

# Mozart vollkommen sublimiert

**Ekstatisch** Das TAK-Podium-Konzert offenbarte mit Karoline Wocher (Geige) und Yuying Chen (Klavier) ein vielversprechendes Duo, welches das Publikum mit seinem Können zu verblüffen vermochte.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Die langjährigen und beliebten Podium-Konzerte erfahren von Jahr zu Jahr eine hörbare Steigerung. Sei es dank der auserlesenen Partiturwahl oder auch der aussergewöhnlichen Interpretationen. Junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker wagen mutig immer wieder musisches Neuland, indem sie ihre Instrumente einwandfrei beherrschen. So auch das gestrige phänomenale Duo mit Geigerin Karoline Wocher und Yuying Chen am Klavier. Das Podium-Konzertprogramm bestand aus anspruchsvollen Werken von Ciaccona César Franck, Johann Sebastian Bach sowie Wolfgang Amadeus Mozart. Letzterer bildete den Auftakt des vierten Podium-Konzertes, wie Maestro Graziano Mandozzi als Mozart-Kenner eingangs ankündigte. «Ein Solokonzert mit Klavierbegleitung anstelle des Orchesters hat auch schon Mozart aufgeführt.» Dabei bezog sich Maestro Mandozzi auf das bevorstehende A-Dur Konzert, das, wie Mandozzi betonte, sehr anspruchsvoll ist: «Es ist wirklich ein Vorzeigestück, besonders der Anfang.»

## Hoher, künstlerischer Anspruch

Wer sich mit Wolfgang Amadeus Mozarts Schaffen und Wirken befasst und etwas von Musik versteht, weiss, dass Mozart in jungen Jahren innert kurzer Zeit sage und schreibe fünf Violinkonzerte geschrieben hat. Als guter Solist legte Mozart kaum Wert auf die sogenannte Virtuosität. Der damals junge Musiker fokussierte sich nicht auf schwierige Partituren, sondern eher auf seine Freude und Leidenschaft, die von seinem Leben erzählte. Nichtsdestotrotz erfordern seine Werke die subtilste Beherr-



Karoline Wocher (links) und Yuying Chen verzückten im TAK. (Foto: Paul Trummer)

schung des jeweiligen Instrumentes. Dies auch beim Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur, KV 219, Adagio-Allegro aperto, bei welchem das Ausdrucksspektrum besonders weit reicht. Diesem Ausdrucksspektrum wurde das junge, begnadete Duo Karoline Wocher (Geige) und Yuying Chen (Klavier) am gestrigen Podium-Konzert mehr als gerecht. Mit einer wundervollen Adagio-Passage bewiesen die zwei hochbegabten Musikerinnen viel Feingefühl für Nuan-

cen und Zwischentöne, was einer Sublimierung gleichkam. Dies, wie immer, unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi, einem Meister seines Faches und Hüter einer förderungswürdigen Tradition, die exquisite Musik über die Bühne hinaus bis zu den Menschen nach Hause bringt.

## Wohltuende Wirkung

Die grandiose Violinistin Karoline Wocher glänzte sowohl mit der her-

vorragenden Pianistin Yuying Chen als auch mit einem viertelstündigen, atemberaubenden Solo, das für eine konzentrierte Stille und hingebungsvolle Aufmerksamkeit im Publikum sorgte. Am Ende entliess Karoline Wocher die Zuhörerschaft mit einer superben Zugabe in den Sonntagmittag. Mandozzis Schlussworte unterstrichen die wohltuende Wirkung hochwertiger Musik: «Ich glaube, eine Stunde schöne Musik tut uns besonders in dieser Zeit wirklich gut.»